



Hockenheims stadtbildprägende Gebäude finden und recherchieren, bis alles dokumentiert ist: Diese ehrgeizige Aufgabe hat sich die neue Agenda-Gruppe „Bruchbuden? Von wegen!“ gestellt. Die ersten Beispiele, denen sie sich widmen will, sind die Zehntscheuer (links), deren Versetzung bevorsteht, und die alte Post, die seit langem einer neuen Verwendung harret. Bilder: Lenhardt



„Bruchbuden? Von wegen!“ – Bewusstsein für Substanz

Neue Agenda-Gruppe will erhaltenswerten Gebäuden eine Lobby bieten / Geschichte von Bauwerken transparent machen

„Bruchbuden? Von wegen!“ Unter dieser Bezeichnung haben sich interessierte Bürger der Region im Rahmen der Lokalen Agenda 21 Hockenheim das Ziel gesetzt, der Bevölkerung erhaltenswerte Gebäude und deren Geschichte transparent zu machen. Beim kürzlichen Treffen des Agendaratrates, des obersten Gremiums der Agenda-21-Bewegung in Hockenheim, trat die Arbeitsgruppe erstmals an die Öffentlichkeit und wurde von dem Agendarat als sinnvoll und unterstützungswürdig erachtet. Bekanntlich ist der Bestand solcher Gebäude in Hockenheim nicht mehr allzu groß.

Erste Recherchen haben jedoch gezeigt, dass hinter so mancher modernisierten Fassade eine alte und oft liebevoll gepflegte Bausubstanz vorhanden ist. Außerdem wurde offenkundig, dass in einigen privaten und öffentlichen Archiven viele Fotos, Zeichnungen und Beschreibungen existieren, die erfasst und ausge-

wertet werden können. Eine wichtige Rolle sollen dabei Projektgruppen, mit bestehend aus Schülern der Hockenheimer Schulen, spielen, die bei der Sammlung und Visualisierung von Fakten über alte Bauten sicherlich ein breites und interessantes Themenfeld finden.

Die Initiatorin der neuen Agenda Gruppe, Elisabeth Fränznick, freie Architektin, hat die Leitung übernommen. Sie und ihre Mitstreiter werden den Kontakt suchen zum Heimatverein, der Geschichtswerkstatt, privaten Sammlern und Sachkundigen sowie insbesondere auch zu den örtlichen Schulen mit dem Ziel der Einrichtung von Projektgruppen.



Alle interessierten Bürger sind zur Mitarbeit eingeladen. Kontaktaufnahme über Christian Engel, zentrales Büro der Agenda 21, im Bauamt, Telefon 06205/21411, oder unter c.engel@hockenheim.de.

Geboren ist sie Heidelberg, aufgewachsen in Ketsch, und die Schulbank hat sie am Gauß-Gymnasium gedrückt: Elisabeth Fränznick kennt die Rennstadt gut, auch wenn sie ihr Berufsleben als Einzelhandelskauffrau, Textilbetriebswirtin und schließlich Architektin in andere Teile Deutschlands geführt hat. Wir fragten die in Schwetzingen lebende 45-Jährige nach ihren Vorstellungen von der Agendaarbeit.

■ Der Name der neuen Agendagruppe klingt streitbar, fast wie eine Kampfansage.

ELISABETH FRÄNZNICK: Wir haben ihn bewusst provokativ gewählt. Schließlich möchten wir auch Jugendliche und Heranwachsende ansprechen.

■ Meinen Sie, die Gruppe könnte als unbequeme Fragensteller im Rathaus und bei anderen Institutionen argwöhnisch beobachtet werden?

FRÄNZNICK: Wir haben unser Konzept im Agendarat vorgestellt und sind durchweg positiv aufgenommen worden – auch vom Oberbürgermeister und den vertretenen Ratsmitgliedern. Außerdem sind wir ja nicht gegen, sondern für etwas: Wir wollen erhaltenswerte Gebäude in Hockenheim katalogisieren, neugierig machen auf die Vergangenheit und für die Zukunft Visionen entwickeln.

■ An welche Gebäude denken Sie da konkret – und wie viele kommen in Betracht?

FRÄNZNICK: Der Aufhänger war natürlich die Zehntscheuer. Doch es gibt eine ganze Reihe weiterer Bauwerke, die eine eingehende Betrachtung verdienen, beispielsweise auch die alte Post mit ihrem Nebengebäude. Außerdem gibt es Bauerngehöfte, die als Ensembles noch in ihrer mittelalterlichen Form bestehen. Für den Anfang haben wir an fünf bis zehn Gebäude gedacht.

■ Geht es Ihnen darum, dass diese Bauwerke unter Denkmalschutz gestellt werden, wollen Sie vor allem weiteren historischen Substanzverlust vermeiden?

FRÄNZNICK: Es geht uns zunächst vor allem um eine Bestandsaufnahme, um das Darstellenswerte. Wir möchten den Interessierten die Augen öffnen, dass es sehr viel zu entdecken gibt.

■ Sie leben und arbeiten in Schwetzingen – wie kommt da Ihr Engagement für Hockenheim?

FRÄNZNICK: Ich habe das Gauß-Gymnasium besucht und viele Freunde in Hockenheim. Als ich aus Berlin nach Schwetzingen gekommen bin, habe ich mich zunächst auch für die Agendaarbeit dort interessiert, doch leider gibt es Schwetzingen noch keine aktive Agendagruppe. he/mm

Reisen, Computer, Zirkus und Theater: Langeweile ohne Chance

Kinder- und Jugendprogramm von Pumpwerk und Jugendtreff am Aquadrom in Sommerferien mit attraktiven Freizeitangeboten

Dieser Tage wird an Hockenheimer Schulen und Kindergärten das neue Kinder- und Jugendprogramm des Pumpwerks und des Jugendtreffs am Aquadrom verteilt. Klein, gelb und 16 Seiten stark bietet die Broschüre wieder jede Menge Freizeitangebote. Schwerpunkt des Hefts sind die Freizeit- und Erlebniswochen im Rahmen des Sommerferienprogramms.

Eine Naturerlebnisfreizeit können Kinder zwischen acht und zwölf Jahren vom 14. bis 19. August im Pfadfinderzentrum Raumünzach im nördlichen Schwarzwald erleben. Sebastian Tomzyk wird diese Freizeit leiten.

Der Sommercomputerkurs für Kids für Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren findet vom 15. bis 18. August unter Leitung des Erziehers Markus Schey statt. „Von der Towerbridge zum Sherwood Forest“ heißt eine Aktionswoche im Hockenheimer Pumpwerk vom 21. bis 24. August für Kinder von sechs bis zehn Jahre (hier hat sich im Heft leider ein Fehlerteufel eingeschlichen: Diese Freizeit findet statt vom 21. bis

24. August, Montag und Dienstag von 10 bis 16 Uhr, Mittwoch ab 15 Uhr bis Donnerstag, 11 Uhr). Gemeinsam wollen die Mitarbeiter mit den Kindern durch die englische Kultur und Geschichte reisen. Mit Speisen, Liedern, Geschichten und Bastelaktionen rund um Großbritannien gibt es allerlei zu erleben. Richtig spannend und abenteuerlich wird es beim keltischen Sommernachtsfest mit Übernachtung im „Pumpwerk Castle“.

Peer Born, der Theaterpädagoge vom Globo Teatro, wird „Chris und das Rätsel der Zauberblume“ in einer Aktionswoche vom 4. bis 7. September für Kinder von acht bis zwölf Jahre auflösen. Eine Woche lang wird bei diesem Zirkusworkshop mit Teller, Ringen, Besen und dem flinken Diabolo jongliert. Jonglierkünste werden dringend gebraucht, schließlich geht es um die Auflösung des geheimnisvollen Rätsels der Zauberblume. Dieser Workshop geht von Montag bis Donnerstag, am Freitag findet ab 15 Uhr eine abschließende Vorstellung statt.

Eine weitere Ferienwoche ist der Krimiworkshop für Sieben- bis Zwölfjährige, auch unter der Leitung des Theaterpädagogen Peer Born, von Montag, 11. bis Donnerstag, 14. September. Im Team wird eine Gangsterkomödie, wofür viele Schauspieler als Gangster und Akteure für Action, Stunts und Helfer für Bühnen- und Kulissenbau gebraucht werden, inszeniert. Die Kinder haben die Gelegenheit, eigene Ideen zu verwirklichen, selbst Kulissen zu entwerfen und sich in Rollen einzufinden.

Die Anmeldung zu diesen Wochen ist ab Mittwoch, 14. Juni, 15 Uhr, entweder telefonisch unter der Nummer 06205/100062 oder persönlich im Pumpwerk. Neben den Ferienwochen bietet das Pumpwerk auch in diesem Jahr innerhalb der Ferien eine Frühbetreuung im Rahmen des Sommerferienprogramms an. An Tagen während des Ferienprogramms mit regulärem Beginn um 10 Uhr kann das Kind bereits um 7.30 Uhr abgegeben werden. Dieses Angebot kostet allerdings zusätzlich zum Veranstaltungspreis insgesamt zehn Euro.

Neben diesen Aktionen in der Sommerferien bietet das Pumpwerk Hockenheim ein Jugendcafé an von Montag bis Freitag, 15 bis 20 Uhr, bei Billard, Kicker, PlayStation 2, Basketball und vielem mehr mit der Pädagogin Nicole Welsch. Der Jugendtreff am Aquadrom ist geöffnet von Dienstag bis Samstag, 13 bis 20 Uhr, allerdings ab 17 Uhr nur für Jugendliche ab 14 Jahren. Im Jugendtreff bietet die FSJlerin Julia Ullmann Nachhilfe in Englisch an. Außerdem startet sie eine Internationale Kochwoche von heute bis 3. Juni.

Schon jetzt weist das JUZ aufs erste Newcomerband-Festival zum Hockenheimer Kultursommer hin, das der Jugendgemeinderat im Pumpwerk am Samstag, 22. Juli, ab 19 Uhr mit den Bands Madding, Havana Test und Lycra veranstaltet. zg

■ Weitere Informationen über diese und weitere Veranstaltungen der Jugendrichtungen können den jeweiligen Internetangeboten unter www.pumpwerk-hockenheim.de entnommen werden

Keglerfamilie rückt zusammen

Jahreshauptversammlung des KV 1963: Neues Vereinsturnier

Relativ wenige Mitglieder begrüßte Vorsitzender Thomas Schränkler zur Hauptversammlung des Kegelvereins 1963 Hockenheim beim Schäferhundverein Kraichgau. Im Allgemeinen sei die Zahl der Mitglieder stabil, mit nur einem Weggang könne man zufrieden sein. Mit Ausnahme der Bezirksmeisterschaften der A-Jugend im Fortuna Kegelcenter habe man dieses Jahr aufgrund des anstehenden Pächterwechsels auf das Ausrichten weiterer Meisterschaften verzichtet. Für die reibungslose Durchführung dieser einzigen größeren Sportveranstaltung bedankte sich Schränkler bei allen Helfern.

Neben drei anstehenden Großveranstaltungen auf dem Hockenheimring erinnerte er an das bevorstehende Grillfest in der Mörschhalle am 17. Juni und an das Waldfest im alten Fahrerlager am 24. Juni.

Auf die sportlichen Erfolge gingen die Sportwarte in ihren Berichten ein. Stellvertretend sei der Wiederaufstieg der KSC Damen in die Verbandsliga und der badische Vizemeistertitel von Pascal Stohner in der C-Jugend genannt. Nach Sportberichten der Ressorts, Kassenbericht und Entlastung des Vorstands nahmen Thomas

Schränkler und Heinz Klee die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vor.

25 Jahre im KV dabei sind Elvira Pfisterer, Stefan Seiler, Joachim Heckmann, Roland Weimar, Simone Müller und Peter Bechtel, für 15-jährige Zugehörigkeit wurden Sabrina Klee, Matthias Körner, Andreas Lamade und Marina Uhl geehrt.

Der Vorstand für die nächsten zwei Jahre setzt sich nach den Neuwahlen wie folgt zusammen: Vorsitzender Thomas Schränkler, Stellvertreter Karl Heinz Klee, Kassenwart Stefan Seiler, erste Sportwartin Damen Heide Heckmann, zweite Sportwartin Damen Martina Lehr, erster Sportwart Herren Peter Körner, zweiter Sportwart Herren Sascha Ginder, erste Jugendwartin Sylvia Kraus, zweiter Jugendwart Rolf Elshoff, Pressewart und Schriftführerin Birgit Kaschta, Kassenprüfer Marija Koch Joachim Heckmann.

Um das Miteinander im Verein noch stärker zu fördern und nicht zuletzt zur Vorbereitung auf die neue Saison, findet laut Thomas Schränkler am Samstag, 2. September, ein Vereinsturnier statt, das mit Grillen und gemütlichem Beisammensein ausklingt. bk



Vereinstreue belohnt: Vorsitzender Thomas Schränkler, Roland Weimar, Joachim Heckmann, Sabrina Klee, Stefan Seiler, Elvira Pfisterer, Stellvertreter Karl Heinz Klee (v.l.). Bild: privat

Missionswerk lädt zu Gottesdiensten

Eine Zeltstadt ist auf dem Platz hinter dem Feuerwehrgerätehaus entstanden, doch es handelt sich nicht um einen Zirkus: Das Missionswerk Zion hat hier Quartier genommen, um die frohe Botschaft von Jesus Christus im Missionszelt zu verkündigen. Bis einschließlich Pfingstmontag finden jeden Abend Gottesdienste um 20 Uhr statt, am Sonntag und Pfingstmontag um 18 Uhr. Die Gottesdienste werden mit Musik von Geige, Klavier und Akkordeon sowie Gesang gestaltet.

Wie Vorstand Josef Wagner erläutert, trägt sich das Missionswerk durch freiwillige Spenden und hat ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter. Von Mai bis September ist das Missionswerk Zion unterwegs im Namen des Herrn, in Hockenheim bereits zum zweiten Mal. Dafür, dass die Missionierenden auf dem P1 ihre Zelte aufschlagen durften, sind sie der Stadtverwaltung und der Hockenheimring GmbH dankbar.

Die Organisation mit Hauptsitz im saarländischen Schwalbach nennt als weitere Aufgaben biblische Gemeindegarbeit, Bibelstunden und Jugendversammlungen, die Organisation von Hilfstransporten nach Osteuropa und die Überwindung von rassistischen Vorurteilen gegenüber dem Volk der Sinti. Das geschehe am besten durch persönliche Kontakte, sagt Josef Wagner und lädt alle Hockenheimer zum Gespräch ein.

Die Freikirche bezeichnet sich als überkonfessionelles Glaubenswerk mit evangelistischen, missionarischen, unterweisenden und seelsorgerischen Diensten. mm

60-jähriger VfL lädt zu seinem Waldfest

Das traditionelle Waldfest des VfL Hockenheim findet auch dieses Jahr wieder über die Pfingstfeiertage im alten Fahrerlager statt. Die Besucher erwartet ein reichhaltiges Angebot an rustikalen Speisen und gepflegten Getränken, natürlich aus hausgemachte Kuchen. Für den musikalischen Rahmen sorgen am Sonntagmorgen die beliebten „Hermann's Musikanten“ mit ihrem breiten Repertoire für Jung und Alt. Die Festtage beginnen jeweils mit dem Frühschoppen ab 10 Uhr. Der Vorstand bittet die Mitglieder auch diesmal wieder um Kuchenpenden. Freiwillige Helfer melden sich bitte bei Günter Zahn, Telefon 7148, oder Jürgen Fuchs, Telefon 8636. Sorge bereitet dem VfL zwar die allgemeine Wetterlage, doch der Verein hofft, dass der „gute Draht nach oben“ rechtzeitig wieder hergestellt werden kann – immerhin feiert der VfL sein 60-jähriges Bestehen und lädt auch zu seinem Waldfest Besucher aus Nah und Fern ein. zg

Sing und Swing beim Marktkonzert

Die „Kurpfälzer Madrigalisten“ singen im dritten Marktkonzert der Saison am Samstag, 3. Juni, 10.30 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche Hockenheim. Das bereits in Hockenheim bekannte und beliebte fünfköpfige Vokalensemble aus Josefa Kreimes und Beate Reiser (Sopran), Inoma Gärtner (Alt), Ingo Wackenhut (Tenor) und Christian Bühler (Bass), bietet diesmal weltliche Madrigale alter Meister aus Deutschland, Frankreich, Italien und England, die von Liebe und Augenzwinkern im Miteinander handeln, dar. Daneben stehen so genannte „Close Harmonies“, Swingstücke unserer Tage wie „Blue Moon“, „She was beautiful“, „Let's do it“ und „I got Rhythm“. Vieles davon hat Eingang in Film und Fernsehen gefunden und ist weltbekannt geworden, Musik die rhythmisch animiert zum Mitwippen und deren Zusammenklänge farbig und reichhaltig gewürzt sind. cb

Kurz notiert

Wir gratulieren! Heute feiert Margaretha Prause, Renchweg 6, ihren 85. Geburtstag. **Apothekendienst.** Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 1, Telefon 06202/4700.

Jahrgang 1922/23. Der Monatstreff fällt diesmal aus.

Frauenelbsthilfe nach Krebs. Am morgigen Mittwoch, 15. Juni, findet der Gruppennachmittag im Gruppenraum des VHS-Gebäudes, Heidelberger Straße 16a, Seitenzugang, statt. Ab 17 Uhr Sprechstunde für neu Betroffene. Betroffene und Interessierte sind eingeladen, Kontakt: Elfriede Pavovic, Telefon und Fax 2890962.

SPD-Senioren. Auch im Juni fällt der erste Montag im Monat auf einen Feiertag. Deshalb findet das Treffen der SPD-Senioren am Montag, 12. Juni, 17 Uhr, statt, wie vereinbart im Vogelpark. Das Thema Schule wird aufgegriffen, indem Erinnerungen an die eigene Schulzeit ausgetauscht werden. Mitglieder und Freunde sind eingeladen.